

Kundenmagazin

Nr. 54/2017


SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

Neu!
Bartseife

Ziegenbutter-
produktion
Stiftung Plankis

Der Geigenbauer
aus Castasegna

30 Jahre
im Dienste für SOGLIO

Konstanz im Wandel

Liebe Kundinnen und Kunden

Im Bergell ist man immer noch tief erschüttert von der Bergsturzkatastrophe in Bondo, von der auch Spino und Sottoponte betroffen sind und teilweise zerstört wurden. Der Bergsturz zeigt einmal mehr auf, wie machtlos der Mensch der Natur ausgesetzt ist. Trotz aller Tragik hat man in den Bergen gelernt, mit solchen Situationen umzugehen. Die Katastrophe hat die Bergeller näher zusammengebracht; es zeigt sich eine grosse Solidarität. Ein grosser Trost für die Betroffenen sind die Hilfsbereitschaft und das Mitgefühl, welche die Schweizer Bevölkerung für unsere Randregion aufbringt.

Inzwischen hat der Herbst mit seiner Farbenpracht den Sommer abgelöst. Die Bäume zeigen sich von ihrer schönsten Seite – ein Farbenmeer, das kaum vergänglich scheint. Im Bergell ist jetzt Kastanienzeit und damit Gelegenheit, das Tal von einer anderen Seite zu erleben.

Auch die Firma SOGLIO verzeichnet einige Veränderungen. Als Geschäftsführer (mehr dazu auf Seite 15) habe ich die Verantwortung für die Firma übernommen. Mein Ehrgeiz ist es nicht nur die bisherige Qualität der SOGLIO-Produkte zu erhalten und neue, umweltschonend hergestellte, hochwertige Produkte zu entwickeln, sondern wo immer möglich auch die Qualität weiter zu verbessern. Dies soll im Einklang mit der SOGLIO-Philosophie geschehen und mit dem Ziel im Bergell Arbeitsplätze zu erhalten.

Es freut mich, dass ich Ihnen in diesem neu gestalteten Kundenmagazin eine weitere Produktinnovation – unsere Bartseife – vorstellen darf, welche das SOGLIO-Sortiment ergänzt. Ich bin gespannt, welchen Anklang dieses Produkt bei Ihnen finden wird. Gerne weise ich darauf hin, dass aktuell unser ganzes Sortiment optisch im Umbruch ist; das Produktedesign wird zurzeit erneuert, um einen frischeren und einheitlicheren Marktauftritt zu erlangen.

Weiter berichten wir Ihnen in dieser Ausgabe vom Wechsel unseres Ziegenbutterproduzenten. Wir beziehen neuerdings diesen wertvollen Rohstoff von der Stiftung Plankis in Chur, die uns hinsichtlich Qualität beste, naturreine Butter liefert. In diesem Magazin stellen wir Ihnen auch Paul Niedermann vor, der seit dreissig Jahren in der Produktion und Entwicklung arbeitet und für SOGLIO ein Qualitätsgarant ist. Ausserdem berichten wir über den pensionierten Geigenbauer Nello Derungs aus Castasegna.



Ich danke Ihnen für Ihre Treue zu SOGLIO. Mein Team und ich sind für jegliche Fragen oder Anregungen, unsere SOGLIO-Produkte betreffend, jederzeit für Sie da.

Mit freundlichen Grüssen aus dem Bergell
Philippe Auderset



Mein Ehrgeiz ist es nicht
nur die bisherige Qualität
der SOGLIO-Produkte zu
erhalten und neue, umwelt-
schonend hergestellte, hoch-
wertige Produkte zu entwi-
ckeln, sondern wo immer
möglich auch die Qualität
weiter zu verbessern.

Bartseife – die Neuheit bei SOGLIO



Immer wieder ist bei SOGLIO nach einer **BARTSEIFE** gefragt worden und wir haben lange daran gearbeitet ein solches Produkt, das unserem Qualitätsstandard entspricht, herzustellen. Nun ist es soweit! Die neu entwickelte Bartseife enthält das wertvolle SOGLIO-Johannisöl, ergänzt mit pflegendem Hanföl und Tonerde. Die Seife reinigt nicht nur die Barthaare, sondern auch die Gesichtshaut. Die Anwendung ist einfach: Die Hände und den Bart nass machen, Bart einschäumen, gut ausspülen und trocknen. Zur weiteren Pflege ein paar Tropfen **BARTÖL** einreiben. Die pflegende Wirkung des Öls verleiht dem Haar zusätzlich einen natürlichen Glanz.



«In den Bergen des Bergells wollen wir Produkte schaffen, die in ihrer Art hervorragend und einzigartig sind, und damit wirtschaftliche Aktivitäten entfalten, die dem Tal in seiner Besonderheit angemessen sind.»

SOGLIO-Leitbild

Bild Michel Hamburger



Mit der Ziegenbutter-Rheumasalbe «SOLIOSAN» hatte einst alles angefangen. Walter Hunkeler tüftelte an Pflegeprodukten herum und kam dabei auf die Ziegenbutter.

Bilder Michel Hamburger

Eine lange SOGLIO-Tradition – Das Ziegenbutteröl

Die Rheumasalbe Soliosan wurde zuerst aus Butter von Ziegen des SOGLIO-Gründers Walter Hunkeler hergestellt. Als der Bedarf stieg, wurde die Milch bei Kleinbauern in Soglio gesammelt und verarbeitet. Mit der Zeit gaben aber immer mehr von ihnen ihre Existenz auf. Damit verschwanden die Ziegen aus Soglio und es mussten neue Butterlieferanten gesucht werden. Inzwischen gibt es auch die Rheumasalbe nicht mehr. An ihre Stelle sind das Soliofit und der Valser-Balsam zur Pflege von Muskeln und Gelenken getreten. Ziegenbutteröl wird zudem für den Fusspflege- und den Nagelbalsam eingesetzt.

Gute Landschaftspfleger

SOGLIO setzt den Rohstoff der Ziegenbutter aus Überzeugung ein. Im Unterschied zu Kuhbutter enthält das Butterfett der Ziege hohe Anteile an

kurzkettigen Capron-, Capryl- und Caprinfettsäuren. Früher wurde Ziegenbutter auch in der Volksmedizin erfolgreich für die Pflege der Muskeln und Gelenke eingesetzt. Heute gerät sie trotz ihrer sehr guten Eigenschaften leider mehr und mehr in Vergessenheit. Ziegen geben nicht nur hochwertige Milch, sie sind auch gute Landschaftspfleger. Mit der Unterstützung von Ziegenbauern, durch die Abnahme ihrer Milch, will SOGLIO einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft im Berggebiet mit seiner grossen Artenvielfalt beitragen. Ziegen grasen auch steile Hänge gründlich ab, womit eine Vergandung verhindert werden kann. Nicht zuletzt können durch das Bewirtschaften der Alpen Arbeitsplätze gesichert werden. Die Arbeit der Bergbauern zeigt sich als unersetzlich für die Erhaltung der Kulturlandschaft, einer Landschaft, die über Jahrhunderte von den Vorfahren in harter Arbeit erschaffen wurde.

■ Da Muskeln und Gelenke kälteempfindlich sind, kommt der Pflege im Winter eine besondere Bedeutung zu. Generell sollten sie vor jeder grösseren Belastung aufgewärmt werden.

SOLIOFIT und VALSER-BALSAM

enthalten 33 % reines Ziegenbutteröl, ergänzt mit pflanzlichen Ölen und Bienenwachs. Soliofit eignet sich mit dem zusätzlich beigegebenen Hanf- und Spireaöl ganz besonders für Massagen vor und nach sportlicher Betätigung. Der gleichwertige Valser-Balsam empfiehlt sich ebenfalls für Rücken, Schulterpartie und Knie sowie zur Lockerung der Muskeln. Zusätzlich wird der Balsam für die Fussreflexzonenmassage eingesetzt.



■ Der **NAGELBALSAM** pflegt beanspruchte, trockene und spröde Nägel. Durch regelmässige Anwendung wird eine optimale Wirkung erzielt. Den Balsam morgens und abends gegen das Nagelbett hin einmassieren. Dadurch werden Nagel, Nagelbett und die umhüllende Haut gleichzeitig gepflegt.

Die Veredelung

Eine kompromisslose Rohstoffauswahl gehört zu den Leitlinien von SOGLIO. Dahinter steckt ein aufwändiger Prozess - von der Bergwiese bis zum fertigen Produkt. Die Butter wird nach unseren Vorgaben hergestellt und von den Produzenten angeliefert. Die Butter ist in ihrer ursprünglichen Form heikel und leicht verderblich, enthält sie doch rund



Bild: Keith Gunthardt

fünfzehn Prozent Wasser. Um die Haltbarkeit zu gewährleisten, muss der Rohstoff entwässert und das Eiweiss entnommen werden. Durch dieses aufwändige Verfahren entsteht das Ziegenbutteröl. Zusammen mit weiteren ausgesuchten Rohstoffen werden wiederum sehr ergiebige und reichhaltige SOGLIO-Pflegeprodukte hergestellt.



■ Die Pflege der stark belasteten Füsse hat einen hohen Stellenwert für das Wohlbefinden. Der reichhaltige **FUSSPFLEGE-BALSAM** pflegt die Haut intensiv und hält sie geschmeidig. Er wirkt erfrischend und vermittelt gleichzeitig ein angenehmes Wärmegefühl. Seine Bedeutung nimmt noch zu in der kalten Jahreszeit, wenn sich die Fusshaut plötzlich trocken und rau anfühlt. Hier vereinen sich die Erfahrungen von SOGLIO mit den hohen Ansprüchen der professionellen Fusspflegepraxis. Beliebte ist der Balsam auch für Fuss- und Fussreflexzonenmassagen. Im Sport ist es besonders wichtig, den Füssen mit einer guten Pflege Sorge zu tragen. Gerade im Winter empfiehlt sich ein pflegendes Fussbad vor der Anwendung. Eine wahre Wohltat!



Stiftung Plankis

Nachdem unser langjähriger Ziegenbutterproduzent Alois Stoffel in Vals in Pension gegangen ist und er keine Nachfolge finden konnte, musste ein neuer geeigneter Betrieb gefunden werden.

Die Suche hat sich aufgrund der strengen Qualitätsvorgaben als äusserst schwierig erwiesen. Eine artgerechte Tierhaltung wird vorausgesetzt. Fett ist ein äusserst heikler Rohstoff, da er aus dem Umfeld schnell Gerüche aufnimmt. So darf die Ziegenmilch möglichst wenig mit dem Stallgeruch, insbesondere dem des Ziegen-

bockes, in Kontakt kommen. Jede Produktion wird deshalb einem aufwändigen Geruchs- und Geschmackstest unterzogen, um sicherzustellen, dass keine unangenehmen Gerüche enthalten sind. SOGLIO freut sich ausserordentlich, mit der Stiftung Plankis einen dazu geeigneten und zudem sympathischen Partner gefunden zu haben.

Die Ziegenbutterproduktion

Die Stiftung Plankis setzt sich im Kanton Graubünden für beeinträchtigte Menschen ein. Es werden einundfünfzig Wohnplätze für geistig behinderte Menschen angeboten.

Plankis bietet in den Bereichen Backstube, Floristik, Garten, Hauswirtschaft, Kreativhandwerk, Lebensmittelproduktion und Landwirtschaft Arbeitsplätze an. Dazu gehören neunzig geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie dreizehn Integrationsplätze. Letztere erlauben Menschen mit einer vorübergehenden gesundheitlichen Beeinträchtigung, sich wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.



Langfristige Ausrichtung

Rund hundertzwanzig Ziegen werden im Plankis-Gutsbetrieb gehalten. Sie liefern die Milch für verschiedene Produkte, unter anderem seit kurzem für die SOGLIO-Ziegenbutter. Ziel von Gutsbetriebsleiter Johann Salis ist es, Flächen in höheren Lagen zu entwalden, um Weiden wiederherzustellen und zu bewirtschaften – ein Bestreben, das auch der Philosophie von SOGLIO entspricht. In den höheren Lagen sollen langfristig für die Ziegen Melkstände eingerichtet werden. Neben Ziegen hält der Gutsbetrieb Kühe, Pferde und Hühner. Johann Salis wird dabei von achtzehn geistig behinderten Mitarbeitern unterstützt. Je nach Schwere der Behinderung erledigen diese unterschiedlich anspruchs-

volle Arbeiten. Die Arbeit mit Tieren tut ihnen sichtlich gut. Aber auch den Tieren merkt man schnell an, dass sie oft mit Menschen in Berührung kommen. Sie sind selbst Unbekannten gegenüber sehr zutraulich. Auf das Melken freuen sie sich jeweils besonders, wobei eine Ziege rund einen bis zwei Liter Milch pro Tag gibt. Vom Melkstand fliesst diese in Tanks in der Sennerei. Zusammen mit vier Mitarbeitern verarbeitet Rolf Steiner dort die Ziegenmilch weiter. Für ein Kilogramm Butter werden rund dreissig Liter Milch benötigt. Die Ziegenbutter wird anschliessend eingefroren, um sie bis zum Transport nach Castasegna und zur weiteren Verarbeitung haltbar zu machen.



Bilder Michel Hamburger

Bündner Alpen-Power

für das tägliche Wohlbefinden



Bequem im Webshop bestellen:

www.soglio-produkte.ch

www.soglio-produkte.de

Der Geigenbauer aus Castasegna

Nello Derungs ist in Stampa aufgewachsen. Nach der Schreinerlehre wechselte er zur Grenzwacht, wo er sich nach Einsätzen in der ganzen Schweiz schliesslich in Castasegna niederliess.

Für das Bergell hat Nello Derungs sich in zahlreichen Ämtern und Vereinen eingesetzt. In seiner Freizeit hatte es ihm die Geige angetan. Er erzählt, wie er in seiner damaligen Tätigkeit als Schulrat mit einer Abschlussklasse eine Geigenwerkstatt in Italien besuchte. Die wertvollen Tipps sowie die Bücher, die ihm dort gegeben wurden, ermunterten ihn, selbst mit dem Geigenbau zu beginnen. Die dazu notwendigen Utensilien beschaffte er sich bei einem seiner zahlreichen Opernbesuche in Verona, wo es neben dem bekannten Amphitheater auch eine Geigenwerkstatt gibt. Dort wollte er auch das spezielle Holz besorgen. Derungs erzählt dazu eine Anekdote. Den Angestellten des Geigenbauers vor Ort, bei dem er Holz einkaufen wollte, imponierte die Begeisterung und die Leidenschaft des Mannes und sie rieten ihm, das Holz nicht bei ihrem Chef einzukaufen, da dieses unbrauchbar sei. Sie gaben ihm vielmehr die Adresse eines renommierten Geigenbaufachgeschäfts in Cremona. Entschlossen reiste Nello Derungs in die Geigenbauerstadt, um das ideale Holz zu besorgen. Die dortigen Fachhändler



wiederum rieten ihm, für die erste Geige nicht ihr kostbares Holz zu verwenden, da das Instrument unweigerlich im Kaminfeuer landen werde. Dankend nahm Nello den Ratschlag an und machte sich auf den Heimweg. Sogleich im Bergell angekommen, besorgte er sich lokal das nötige Holz und begann mit dem Bau seiner ersten Geige.

Die erste Geige

Der gelernte Schreiner hatte seine Leidenschaft entfacht. Für den Bau der ersten Geige brauchte er zwei volle Jahre. Voller Stolz packte sie Nello ein und präsentierte sie bei seinem nächsten Opernbesuch im Fachgeschäft in Cremona. Der Händler war von der Qualität verblüfft und konnte kaum glauben, dass dies seine erstgebaute Geige war. Zuversichtlich kehrte Nello, mit dem speziellen Holz im Gepäck, nach Hause zurück. Fortan arbeitete er – neben seiner Tätigkeit bei der Grenzwacht – teilweise an mehreren Geigen gleichzeitig, wobei er für ein Instrument rund zwei Jahre benötigte. Im Bergell hatte sich die Geschichte vom begabten Geigenbauer schnell herumgesprochen.



Während den zwei Jahren Bauzeit konnte ich es keinen Tag lassen, bei meiner Geige vorbeizuschauen.

(Nello Derungs)

Eine einzige Viola für den Maestro

So kam es zu der Geschichte, die er bis heute voller Stolz erzählt. Die Konzertreihe «Musica e natura», die dieses Jahr ihr dreissigjähriges Bestehen feiert, brachte eine Gruppe Geigenspieler ins Bergell. Sie erfuhren vom Geigenbauer, wobei einer besonders angetan war vom rüstigen Rentner. Der japanische Künstler Hiroshi Terakura meinte jedoch, er spiele leider keine Geige, aber er interessiere sich für eine Bratsche. Für Nello war klar, dass er ihm diesen Wunsch nicht ausschlagen konnte und so entstand die eine Viola aus dem Hause Derungs. Terakura spielte damals an der Scala in Mailand.



Mir ging es nie ums Geld verdienen. Das Bauen hat mir unglaublich viel Freude bereitet. Die Geigen habe ich jeweils zum Materialpreis zwischen 600 und 900 Franken verkauft.

(Nello Derungs)

Um das Instrument möglichst gut auf den japanischen Künstler abzustimmen, besuchte Nello Derungs ihn zweimal im renommierten Opernhaus. Nach rund zwei Jahren Bauzeit war die Viola vollendet. Der Stolz war so gross, einem derart begnadeten Bratschenspieler ein Instrument gebaut zu haben, dass er es ihm gleich schenkte. Die grosszügige Geste wurde ihm durch diverse Konzerteinladungen ins weltbekannte «Teatro della Scala» erwidert, wo seine Viola fortan für zwölf Jahre die Ohren der Anwesenden bezaubern konnte.

Noch heute im Einsatz

Laut Nello Derungs spielt Herr Terakura noch heute auf seiner Viola. Zwar sei er in den Ruhestand getreten, würde aber noch als Ausfühlspieler in der Scala eingesetzt.

Der Bergeller hat insgesamt sechzehn Geigen und eine Bratsche gebaut. Heute hat er sich von den vielen Aktivitäten zurückgezogen und verbringt seine Zeit meistens in seinem Garten oder mit seinen Enkelkindern. Das Geigenspiel ist ihm geblieben. Zwar hat ihn das Bauen mehr fasziniert als das Spielen, trotzdem könnte er als einer der ältesten Musikschüler im Tal in die Geschichtsbücher eingehen.

Wie manche Bergellerin und Bergeller ist auch Nello Derungs ein langjähriger SOGLIO-Kunde. Er benutzt die Solar 7, wenn er im Garten arbeitet. Sein Lieblings SOGLIO-Produkt ist die Bergkräuterseife, da seine Hände so weich seien, seitdem er sie damit wäscht.

30 Jahre Paul Niedermann bei SOGLIO Wir sagen Danke, Paul!



Vor 30 Jahren ist Paul Niedermann mit seiner Familie von St. Gallen nach Castasegna gezogen. Er war zuvor auf eine Ringelblumen-Crème gestossen, mit der er sich seine rissige Fusshaut gesund pflegte. Die Produktqualität und die Unternehmensidee bewogen ihn dazu, sich bei SOGLIO zu bewerben.

Kurz bevor Paul Niedermann bei SOGLIO zu arbeiten begann, wurde der Betrieb von Soglio nach Castasegna ins Croce Bianca verlegt und in die Produktion investiert. Der gelernte Chemielaborant hat in seiner Zeit bei SOGLIO so einiges erlebt. Seine Begeisterung für den Beruf ist ihm all die Jahre über geblieben. Mit seinem unermüdlichen Einsatz und seinem Qualitätsbewusstsein ist er bis heute ein Garant für die Güte der Produkte. Paul hat sich über die Jahre einen enormen Wissensschatz angeeignet, der sich im Anblick seiner Bibliothek widerspiegelt. Auf fast jede Frage in seinem Fachbereich kann er eine Antwort geben und falls nicht, liest er sich ins Thema ein. Besonders hat es ihm die Kräuterkunde angetan, aber auch generell hat er sich in der Herstellung und Entwicklung kosmetischer Produkte stets weitergebildet. Ein leidenschaftlicher Autodidakt!



GESCHENKSET «BARBA»

Das perfekte Weihnachtsgeschenk für jeden Barträger.
Bartöl 30 ml, Bartseife 45 g



GESCHENKPACKUNG «5 SEIFEN»

Die Geschenkpackung mit fünf Seifen ist unser Klassiker unter den Geschenken und bereitet bestimmt grosse Freude.

Bergkräuter-, Johanniskraut-, Lavendel-, Bergwald-, La Montagna-Seife (5 x 95 g)

SOGLIO Zum Schenken gut

Bequem bestellen per Telefon +41 (0)81 822 18 43

oder im Webshop: soglio-produkte.ch / soglio-produkte.de

GESCHENKSET «ALPENLIEBE»

Das Geschenkset Alpenliebe ist das perfekte Pflegeset für Leute, die gerne unterwegs sind. Die praktischen 35 ml Tuben passen gut in Handtasche, Reisekoffer oder Necessaire.



Körpermilch, Solar 7, Calendula-Crème,
Duschplus, Fusspflege-Balsam (5 x 35 ml Tuben)

GESCHENKSET «MAIRA» UND «BUNDI»

Unsere Geschenksäckli sind die idealen Mitbringsel.



Maira: Wasch-Lotion 100 ml, Körpermilch 35 ml, Bergkräuter-Seife 25 g
Bundi: Duschplus 100 ml, Calendula-Crème 35 ml, Bergkräuter-Seife 25 g

GESCHENKSET «MONTAGNA» UND «BERGWALD»

Die grossen Geschenksets sind perfekt als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum. Auf Anfrage kann ein Set auch nach Wunsch bestückt werden.



Montagna: Duschplus 200 ml, Fusspflege-Balsam 75 ml, Soliofit 50 ml, La Montagna-Seife 95 g

Bergwald: Shampoo für normales Haar 200 ml, Duschbad 200 ml, Calendula-Crème 50 ml, Bergwald-Seife 95 g

GESCHENKSET «BÜNDNER ALPEN-POWER»

Bündner Alpenpower zum Probieren. Sieben Kleinpackungen für Leute, die die SOGLIO noch nicht kennen.



Bergkräuter-Seife 25g, Duschplus 15 ml, Calendula-Crème 5 ml, Fusspflege-Balsam 5 ml, ein Massageöl 15 ml, Pecorlana-Crème 5 ml

Gut gerüstet für den Winter

In der kalten Jahreszeit bedarf unser Körper einer besonders intensiven Pflege. Gerade die Haut reagiert empfindlich und leidet unter der Wechselwirkung vom Kälteeinfluss draussen und der trockenen Wärme drinnen.

Schutz und intensive Pflege

Die empfindliche Gesichtshaut ist den Einflüssen besonders ausgesetzt. Die ergiebigen SOGLIO-Gesichtscrèmes mit der ausgesuchten Rezeptur verbinden Schutz und intensive Pflege. Besonders beliebt ist die **PECORLANA-CREME**. Die darin verarbeitete Schafmolke, die Kräuterauszüge und ätherischen Öle auf der Basis von Lanolingrundstoffen nähren und schützen die Haut. Tragen Sie die äusserst sparsame Crème auf die noch leicht feuchte Haut auf, damit diese besonders leicht einziehen kann.



Schenken Sie auch den Lippen mit dem **LIPPEN-BALSAM** Beachtung, um sie weich und geschmeidig zu halten.

Wohltuend bei trockener Haut

Besonders empfindliche Hände leiden unter der Trockenheit und Kälte des Winters. Für eine gehaltvolle Pflege und einen guten Schutz ist die **CALENDULA-CREME** wie geschaffen. Auszüge von Ringelblumen und Johanniskraut werden in Lanolin-Grundstoffe eingearbeitet und mit Ringelblumen- und Johannisöl ergänzt. Die hervorragende Schutzwirkung erreicht SOGLIO durch die Beigabe eines Bürzeldrüsenöl-Substituts.



Bild: braincom.ch

Irene Cadurisch, die Bergeller Profi-Biathletin (Schweizermeisterin im Sprint und Massenstart 2016), benützt beim Langlaufen und auf Bergtouren stets die **SOLAR 7**. Auch bei der Besteigung des knapp viertausend Meter hohen Piz Palü durfte der SOGLIO-Hautschutz nicht fehlen.

Jetzt ein heisses Bad

Nach einem langen Tag in der Kälte ist ein warmes Bad oder eine entspannende Massage mit den SOGLIO-Ölen genau das Richtige.

Das **RINGELBLUMENÖL** und das **PFLEGEÖL KAMILLE** sind besonders sanft und speziell für empfindliche Haut zu empfehlen. Geben Sie diese nicht direkt ins Wasser. Massieren Sie das pflegende Öl vor dem Baden in die Haut ein. Das hinterlässt auf der Haut ein samtenes Gefühl. Als Badezusatz: Rühren Sie ca. drei Esslöffel Öl in eine Tasse mit lauwarmen Milch ein, damit es sich mit dem Wasser verbinden kann.

Die **MASSAGEÖLE MELISSE** und **LAVENDEL** wirken entspannend. Das anregende **SPIREA SPORT-ÖL** pflegt beanspruchte



und übersäuerte Muskeln. Das wertvolle, an der Sonne gereifte **JOHANNISÖL** wirkt wärmend und ist nach einem Tag draussen eine besondere Wohltat. Ist das Johannisöl aufgetragen, muss direkter Sonnenkontakt vermieden werden! Das **MASSAGEÖL ROSMARIN** wirkt anregend.

Neue Geschäftsleitung

Der SOGLIO Verwaltungsrat freut sich, Ihnen den neuen Geschäftsführer Dr. Philippe Charles Auderset vorzustellen. Nachdem er das Unternehmen bereits mehr als ein halbes Jahr im technischen Bereich Innovation, Produktion und Dokumentation unterstützte, hat er im April die Geschäftsleitung von SOGLIO übernommen. Dr. Johannes von Heyl, welcher die Firma in verdankenswerter Weise während fast zweier Jahre interimistisch geleitet hat, ist in den Ruhestand getreten und hat per Ende Mai auch sein Mandat als Verwaltungsrat niedergelegt.

Philippe Auderset ist seit 30 Jahren in der Kosmetik tätig. Er war als leitender Angestellter in drei führenden Schweizer Firmen aktiv, unter anderem in den Geschäftsleitungen von zwei bedeutenden Familienunternehmen, wo er die Entwicklungen in den Bereichen Innovation, Produktion und Markterweiterung entscheidend mitbestimmte. Ausserdem engagiert er sich für die Interessen der Kosmetikbranche. Seit 2000 ist er Präsident der Gesellschaft der Schweizerischen Kosmetik-Chemiker (SWISS SCC). Dort lernte er Walter Hunkeler, den SOGLIO-Gründer, kennen und interessierte sich fortan für dessen Unternehmen.



Bild: Keith Gunthardt

Mit seinem breit abgestützten Wissen bringt er alles mit, um den Ansprüchen des SOGLIO-Verwaltungsrates gerecht zu werden, die Geschäftsführung zu übernehmen, das Unternehmen weiterzuentwickeln und den Generationenwechsel der Inhaberschaft in der nächsten Dekade zu vollziehen.

Philippe Auderset ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Seine Begeisterung für Natur, Berge und Sport sowie sein Bestreben, sich für Kosmetik aus der Schweiz einzusetzen, haben ihn dazu bewegt, ins Bergell zu ziehen.

Christkindlimarkt Zürich

Auch dieses Jahr ist der SOGLIO-Stand am Christkindlimarkt am Zürcher Hauptbahnhof. Es freut uns, Sie vom 23. November bis 24. Dezember 2017 dort zu beraten!

Öffnungszeiten

Sonntag bis Mittwoch 10.30 Uhr – 21.00 Uhr
Donnerstag bis Samstag 10.30 Uhr – 22.00 Uhr
Am 24. Dezember bis 16.00 Uhr geöffnet



Bild: christkindlimarkt.ch

Wir sind gerne für Sie da!

Über Rückmeldungen, Anregungen, Kritik oder sonstige Äusserungen zu SOGLIO freuen wir uns besonders! Wir beraten Sie von Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr, Tel. +41 (0)81 822 18 43

SOGLIO Betriebsführung

Jeden Mittwoch um 10.30 Uhr vor dem SOGLIO-Laden in Castasegna. Ab 3 bis 12 Personen, ca. 45 Minuten. Anmeldung bis am Vortag, 17.00 Uhr. Gruppen auf Anfrage.

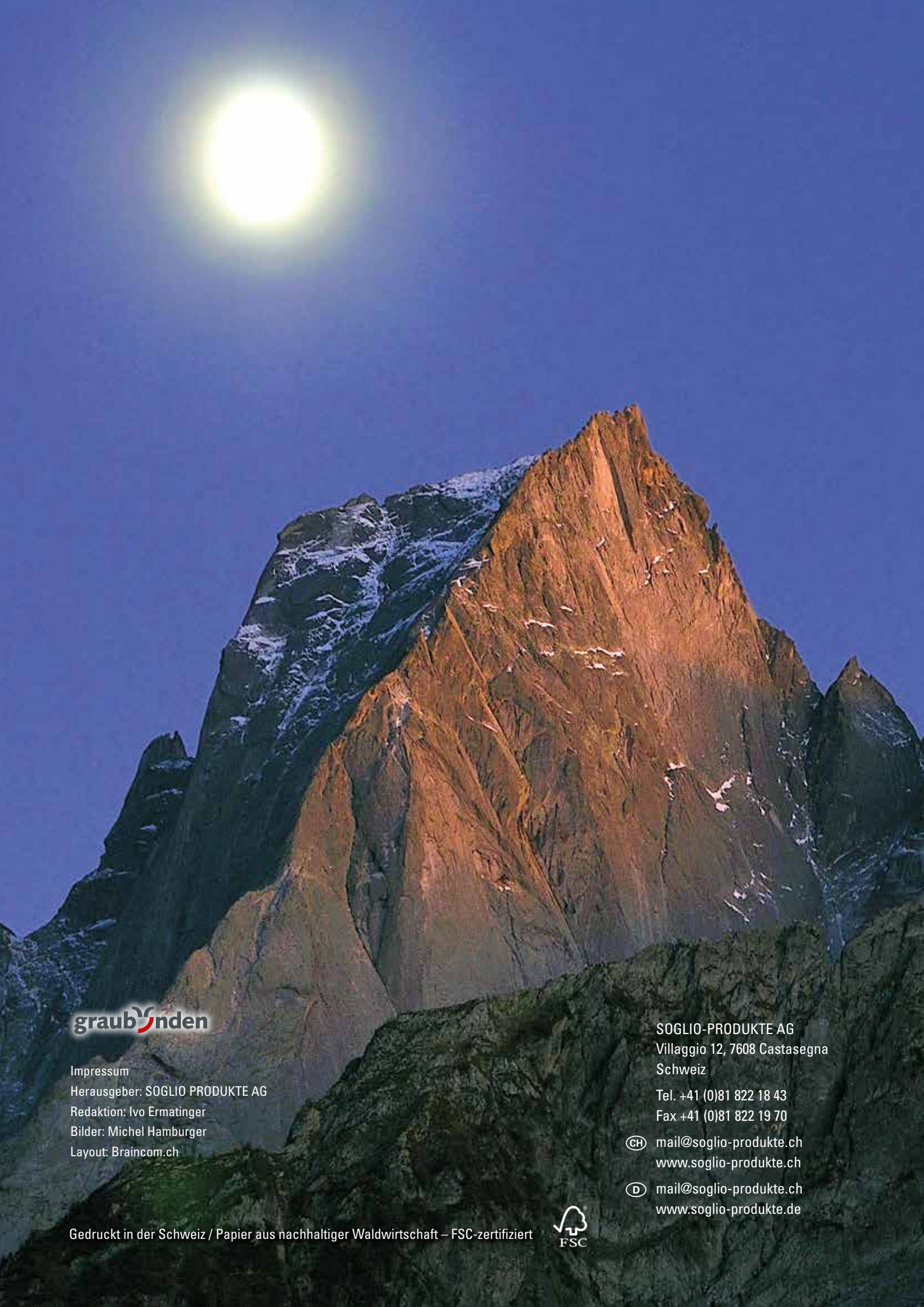


Bergsturz Bondo

Durch den grossen Schaden, sind die Betroffenen weiterhin auf Spendengelder angewiesen. Wenn sie helfen möchten, hat die Gemeinde ein Spendenkonto eingerichtet.

Comune di Bregaglia
Casella postale 36
7606 Promontogno
Graubündner Kantonalbank:
CH33 0077 4010 0577 1811 2

Bild: Annika Borchert



graubünden

Impressum

Herausgeber: SOGLIO PRODUKTE AG

Redaktion: Ivo Ermatinger

Bilder: Michel Hamburger

Layout: Braincom.ch

SOGLIO-PRODUKTE AG
Villaggio 12, 7608 Castasegna
Schweiz

Tel. +41 (0)81 822 18 43

Fax +41 (0)81 822 19 70

CH mail@soglio-produkte.ch
www.soglio-produkte.ch

D mail@soglio-produkte.ch
www.soglio-produkte.de

Gedruckt in der Schweiz / Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft – FSC-zertifiziert

